

Autor: Ulrich Milde
Seite: 7
Ressort: Wirtschaft
Ausgabe: Hauptausgabe

Mediengattung: Tageszeitung
Auflage: 67.732 (gedruckt) 64.304 (verkauft)
65.497 (verbreitet)
Reichweite: 0,174 (in Mio.)
AVE (Print): 4.784 EUR (ungewichtet)

Ein Vollblut-Unternehmer geht in den Verbands-Ruhestand

Hartmut Bunsen (78) wird Ehrenpräsident / Bei seiner Firma Messeprojekt haben seine drei Kinder das Ruder übernommen

Ehre, wem Ehre gebührt. Mit einem Empfang in der Galerie für zeitgenössische Kunst in Leipzig wird Hartmut Bunsen, 18 Jahre lang Präsident des Unternehmerverbandes Sachsen, heute offiziell aus dem Amt verabschiedet und zum Ehrenpräsidenten der mehr als 600 Firmen umfassenden Vereinigung ernannt.

Schon vorab gab es da eine Menge lobende Worte. Der mittlerweile 78-jährige Bunsen habe den Verband leidenschaftlich und erfolgreich geführt, meinte sein Nachfolger, der Leipziger Großgastronom Dietrich Enk. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU), der sich mit einer Videobotschaft zu Wort melden wird, lobte, dass sich Bunsen „mit großem Enthusiasmus und Erfolg“ für den hiesigen Mittelstand eingesetzt habe. Mathias Reuschel, Präsident des Wirtschaftsvereins „Gemeinsam für Leipzig“, strich heraus, dass der nun Ex-Verbandschef regelmäßig privat Verantwortung getragen habe für die Interessen des Gemeinwohls. Ihm gehe es nicht darum, Prozesse zu pflegen, „sondern Ergebnisse zu erreichen“.

Bunsen rückte 1999 an die Spitze des Verbandes, als sein Vorgänger Wolfgang Topf Präsident der Industrie und Handelskammer wurde. Beide pflegten auch heute noch einen guten Kontakt und treffen sich regelmäßig dienstags,

um eine Stunde Tennis zu spielen. „In meinem Alter muss man regelmäßig Sport treiben, um fit zu bleiben“, sagt der Diplom-Ingenieur, und Träger des Sächsischen Verdienstordens.

Den Verband hielt er fit, indem er sich in erster Linie für die Interessen der kleinen Betriebe und des Mittelstandes einsetzte. In seiner Amtszeit schlossen sich die ostdeutschen Unternehmerverbände zu einer Interessengemeinschaft zusammen, als deren Sprecher der Leipziger 15 Jahre lang fungierte. Dieses Bündnis sei wichtig, „um bei den Gesetzgebungsverfahren des Bundestags gehört zu werden.“ Überregionale Bedeutung hat inzwischen das von Bunsen ins Leben gerufene Ostdeutsche Energieforum. Er ist zudem Initiator der Sachsen-Sail. Rund 50 Unternehmern segeln einmal im Jahr ein paar Tage auf dem Meer. „Dadurch schaffen wir Netzwerke.“ Früher hätten die ostdeutschen Unternehmer wenig miteinander geredet. Aber auf dem Schiff gebe es auf hoher See keinen Handy-Empfang. Das fördere die Kommunikation. Auf einer dieser Trips entdeckt er Enk als seinen Verbands-Nachfolger. Als auf einer der Reisen der Koch zwei Tage lang ausfiel, band sich Enk die Kochschürze um und kümmerte sich kurzerhand um die Verpflegung der Teilnehmer. „Da habe ich erkannt, er ist der Richtige“, erinnert sich Bunsen. Das Essen habe gut

geschmeckt. Nicht erstaunlich, denn Enk ist gelernter Koch.

Bunsen war und ist jemand, der in Diskussionen stets klare, deutliche Worte findet, egal, wer ihm gegenüber sitzt. „Nicht immer einer Meinung, aber immer an einem Strang - so lässt sich mein Verhältnis zu Hartmut Bunsen am trefflichsten formulieren“, meint Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD). Ein Vollblut-Unternehmer eben. Und ein erfolgreicher noch dazu. Seine Firma Messeprojekt GmbH - sie wird inzwischen von seinen drei Kindern Raimo, Björn und Anke geleitet - beschäftigt 200 Mitarbeiter und kommt auf einen Jahresumsatz von rund 30 Millionen Euro. Ganz wichtig: „Wir haben immer schwarze Zahlen geschrieben“, berichtet Bunsen über den Betrieb, den er zu einem der größten deutschen Messebauer geformt hat und der das Produktportfolio inzwischen auch um digitale Angebote anreichert. Messeprojekt hat eine eigene App entwickelt. Mit ihr ist es möglich Marketingaktivitäten auf Messen und Events in Bezug auf ihren Erfolg transparent und messbar zu machen. Regelmäßig ist Bunsen noch in seinem Büro in der Firma anzutreffen. Aufgaben hat er genug. Unter anderem ist er Vorsitzender des Akademischen Rudervereins.

Abbildung: Unternehmer Hartmut Bunsen (78).
Fotograf: Foto: André Kempner
Wörter: 537
Ort: Leipzig